



Nonnas Geburtstag

Ruth Loosli (Text) / Monique Stadler (Ill.)

Biel: Die Brotsuppe 2024.

40 S., ca. 21 Fr

Nonna ist eine lebensfrohe, jung gebliebene Grossmutter. Sie liebt ihren Garten, unternimmt mit ihrem roten Cabriolet schnelle Spritztouren und trägt Nagellack, der zur Tasche oder zur Halskette passt. Ausgerechnet an ihrem 77. Geburtstag schlägt das Alter zu: Beim Kaugummikauen bricht ein Zahn ab – ein kleiner Unfall, der Nonna jedoch einen grossen Dämpfer versetzt.

Zunächst versucht sie, das Malheur zu ignorieren. Schliesslich ist es ihr Geburtstag, bald kommen ihre Freundinnen zu Besuch. Am Geburtstagstisch wird Nonna aber klar: Der Gang zum Zahnarzt ist unvermeidlich. Zum Glück ist sie nicht allein, ihr Enkel Luca und ihre drei Freundinnen begleiten sie. Letztere schleppen dabei allesamt selbst ein Altersgebrechen mit sich herum. Eine humpelt an Krücken, eine hört schlecht, und die Dritte hat ein abgeklebtes Auge. Der Tag findet schliesslich doch noch ein fröhliches Ende: Mit Tanz, Gelächter und einer grossen Portion Lebensfreude feiern alle im Garten.

Die Illustrationen kombinieren verschiedene Stile. Die Figuren wirken teils wie in die Szenerie hineingesetzt, was an Collagen erinnert. Sie enthalten charmante Details, etwa das rot-weiss gestreifte Kleid einer der Freundinnen, das grafisch ansprechend umgesetzt wurde. Diese Abwechslung an Stilen ist spannend, gleichwohl hätte eine einheitlichere gestalterische Linie das visuelle Gesamtbild harmonischer wirken lassen. In «Nonnas Geburtstag» stehen eine alte Frau und das Älterwerden im Mittelpunkt – nicht unbedingt eine Figur und ein Thema, womit sich junge Leser:innen identifizieren können. Doch das Ende, voller Gemeinschaft und Lebensfreude, trägt eine universelle Botschaft: Es erinnert uns alle daran, das Leben in jeder Phase zu feiern.

Carlotta Binder